Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

282 (30.11.1890) 3. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 282. 3. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 30. November 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1., 2. u. 3. Blatt, nebst Unterhaltungsblatt, zusammen 24 Seiten.

Sitzung des Bürgerausschusses.

Schm. Karlsruhe, 26. November.

(Schluß.)

Redner theilt mit, von wem in den letzten 10 Jahren die Kohlen jeweils geliefert wurden. Stadtrath Römhildt habe den „Beobachter" zu einer Berichtigung seiner falschen Behauptung auf Grund des Preßgesetzes aufgefordert, die Redaktion habe aber die Berichtigung zerrissen in den Papierkorb geworfen und verlangt, daß Stadtrath Römhildt um Aufnahme derselben bitte. Erst auf die Androhung gerichtlicher Klage hin, sei die Berichtigung veröffentlicht worden, jedoch unter Beifügung neuer Verdächtigungen. Redner verliest die bezügliche charakteristische Korrespondenz. Sodann weist er hinsichtlich der Feuerversicherungen aus den statistischen Aufzeichnungen des Handelskammerberichts nach, daß nicht nur mit der Stadt Karlsruhe, sondern im ganzen badischen Lande der Phönix und die Gothaer Bank die meisten Versicherungen abgeschlossen hätten. Dem Phönix seien die hauptsächlichsten und werthvollsten Versicherungen (Krankenhaus, Rathhaus, Gaswerk, Infanteriekaserne, Gebäude der Maxauer Bahn, Leihhausinventar ꝛc.) schon in den 50er und 60er Jahren übertragen worden. Der Generalagent dieser Gesellschaft, Hr. Hoyer, sei nur von 1875—1881 Stadtrath gewesen. Die Gothaer Bank (Generalagent Stadtrath Schwindt) sei anerkanntermaßen die billigste Versicherungsgesellschaft, was des nähern begründet wird. Wenn dem Stadtrath ein Vorwurf gemacht werden wolle, so könne er nur dahin gehen, daß diese Gesellschaft nicht in noch größerem Umfang berücksichtigt worden sei. Zudem habe sie die werthvollsten Objekte (Festhalle und Schlacht- und Viehhof) auf dem Weg der Submission erhalten. Was die Drucksachen betreffe, so würden die Bürgerausschußvorlagen, die — wie näher dargelegt wird — nicht füglich in Submission vergeben werden könnten, schon seit langer Zeit bei Malsch u. Vogel gedruckt. Daß diese Geschäftsbeziehung noch nicht abgebrochen worden sei, dazu habe, wie Redner gestehen will, neben der preiswürdigen Arbeit und raschen Bedienung vielleicht auch noch eine gewisse Pietät gegen den alten Oberbürgermeister Malsch beigetragen, dessen langjähriger, uneigennütziger Verwaltung die Stadt nebst vielem Andern auch die gewerblichen Unternehmungen verdanke, die ihren Wohlstand begründet hätten. Im Uebrigen würden die Druckarbeiten entweder, soweit angängig, im Wege der Submission oder, soweit dies nicht der Fall, im Wechsel bei den leistungsfähigen Firmen vergeben. Redner weist aktenmäßig nach, daß die Behauptung des „Beobachters", die Aktiendruckerei Badenia sei bei einer Impressenlieferung zu Gunsten der Druckerei der „Landpost" trotz niedrigern Angebots übergangen worden, unrichtig sei. Die städt. Inserate würden regelmäßig im „Tagblatt", den „Nachrichten" und der „Bad. Presse" veröffentlicht. Es seien dieses die verbreitetsten Lokalblätter mit den billigsten Insertionspreisen. Bei Wahlen, Volkszählungen u. dergl. Fällen, wo eine möglichst weite Verbreitung der Inserate wünschenswerth scheine, würden solche allen hiesigen Blättern zugewendet. Daß die Bauämter der „Bad. Landeszeitung" Inserate zuwenden, rühre daher, daß dieses Blatt unter der betheiligten Geschäftswelt im Lande sehr verbreitet sei. Inserate, die sich auf Anlehen ꝛc. beziehen, würden aus dem gleichen Grunde jeweils der demokratischen „Frankf. Zeitung" zugeschickt. Die Zuwendung von Inseraten an die „Bad. Presse" sei wegen deren großer lokaler Verbreitung erfolgt, und zwar bevor deren Mitbegründer, Hr. Ludwig, dem Stadtrath angehörte. Das Blatt habe bei einer auf unvermuthetes Ansuchen gestatteten Büchereinsicht nachgewiesen, daß 5000 und einige Exemplare desselben hier zur Verausgabung gelangen; die Verbreitung des „Bad. Beobachters" dahier sei aber auf höchstens 400 Exemplare zu schätzen. Redner weist durch Vorlage der Rechnungen nach, daß das nämliche in jüngster Zeit erlassene, die Volkszählung betreffende Inserat in der „Presse" 2 Mk. 76 Pfg., im „Tagblatt" und in den „Nachrichten" 3 Mk. 42 Pfg., im „Beobachter" aber 11 Mk. 52 Pfg. gekostet habe. Auf das Tausend hiesiger Abonnenten berechnet, betragen diese Insertionskosten bei der „Presse" 55 Pfg. und beim „Beobachter" 28 Mk. 80 Pfg.!

Redner erklärt ferner, daß die Andeutung des „Beobachters", als ob Stadtrath Römhildt bei Herstellung der Südendstraße betheiligt gewesen sei, jeder thatsächlichen Grundlage entbehre. Dagegen habe Stadtrath Döring ein Grundstück an dieser Straße besessen. Redner erläutert unter Bezugnahme auf die frühern Bürgerausschußverhandlungen die Gründe, welche den Stadtrath trotz langen Sträubens gezwungen haben, die Südendstraße herzustellen, und weist nach, daß gerade Stadtrath Döring durch sein uneigennütziges und opferwilliges Verhalten bei dieser Angelegenheit sich die Gemeinde zu Dank verpflichtet habe. Man könne nun freilich eine Zeitungsredaktion wegen eines thatsächlich unrichtigen Artikels nicht verurtheilen Die Zeitungen hätten nicht nur das Recht, sondern geradezu die Pflicht, Fälle einer verwerflichen Protektionswirthschaft in der Gemeindeverwaltung, die ihnen glaubhaft berichtet worden, öffentlich zu rügen. Nicht weniger sei es aber ihre Pflicht, wenn ihnen die Grundlosigkeit solcher Anschuldigungen dargethan werde, der Wahrheit rücksichtslos die Ehre zu geben und nicht in dunkeln Andeutungen haltlose Verdächtigungen aufrecht zu erhalten.

Schließlich verwahrt sich Redner gegen die Insinuation, daß der Stadtrath ein Parteiregiment führe. Gerade der Stadtrath sei es gewesen, der in Uebereinstimmung mit den Herren vom geschäftsleitenden Vorstand der Stadtverordneten nachdrücklich darauf hingewirkt habe, daß auch die Vertreter anderer Parteien als der Nationalliberalen an der Gemeindeverwaltung Theil nehmen könnten. Auch die städt. Kommissionen seien gemischt zusammengesetzt und es würde mit ängstlicher Sorgfalt darauf geachtet, den Angehörigen aller Parteien gleiches Recht zu Theil werden zu lassen.

Stadtverordneter Kamm erklärt sich in der Sache vollständig unbetheiligt. Er verfolge mit Aufmerksamkeit den Gang der städt. Verwaltung und könne derselben das Zeugniß ausstellen, daß er noch niemals eine Voreingenommenheit derselben gegen eine politische Partei oder gegen eine Konfession bemerkt habe. Er habe auch Gelegenheit genommen, die stadträthlichen Akten einzusehen, und halte die erhobenen Vorwürfe für materiell nichtig. Er glaube, daß das geäußerte Mißtrauen mit dadurch veranlaßt sei, daß im Stadtrath Männer nur einer politischen Richtung seien. Es möchte deßhalb darauf hingewirkt werden, daß andern Parteien auch Gelegenheit gegeben werde, in der Verwaltung der Stadt mitzuwirken, wie dies hinsichtlich der städt. Kommissionen schon der Fall sei. Stadtverordneter Kopp ist mit dem Vorredner ganz einverstanden. Er glaube bezüglich der Annoncen solle man alle hiesigen Blätter betheiligen durch ein zu treffendes Abkommen, oder ein eigenes Anzeigeblatt gründen, ähnlich wie in Freiburg. Bezüglich der Feuerversicherungen glaube er, daß auch andere Gesellschaften berücksichtigt werden könnten. Stadtverordneter Kalnbach glaubt, daß die oppositionellen Blätter lediglich dem Volksmund Gehör geschenkt hätten. Nach dem was er von Hrn. Bürgermeister Schnetzler gehört, nehme er an, daß die Verdächtigungen unbegründet seien. Bei Zuweisung der städt. Inserate wünsche er alle Blätter, auch den sozialistischen „Volksfreund", der hier 1500 Abonnenten habe, berücksichtigt, was in der Weise geschehen könne, daß man den bisher für Annoncen verausgabten Betrag unter die Zeitungen gleichmäßig vertheile. Bürgermeister Schnetzler legt die Unmöglichkeit dar, hier ein städt. Anzeigeblatt zu gründen und bespricht die Schwierigkeiten, welche der politische Theil eines solchen Blattes der Stadtverwaltung bereiten müsse. Stadtverordneter Friedberg schließt sich ebenfalls den Ausführungen des Stadtverordneten Kamm an. Auch er habe von den stadträthlichen Akten genau Einsicht genommen und in denselben nichts gefunden, was die Angriffe auf die Unparteilichkeit des Stadtraths rechtfertigen könne. Ihm bürge auch die Vergangenheit der beiden Herren Oberbürgermeister Lauter und Bürgermeister Schnetzler dafür, daß die ausgesprochenen Verdächtigungen keinerlei Unterlage hätten. Redner würde, wenn die Einführung eines einfachen Anzeigeblattes nicht angängig sei, dafür sein, daß den andern Zeitungen ebenfalls die Anzeigen zugewiesen werden, wenn auch ohne Bezahlung. Stadtverordneter Fieser konstatirt die sachliche Behandlung der Sache gegenüber den leichtfertigen verleumderischen Angriffen der beiden Zeitungen „Bad. Landesbote" und „Bad. Beobachter". Er stimme dem Stadtverordneten Kalnbach bei, was er bezüglich des Volksmundes gesagt habe. Wundern müsse er sich aber, daß sich die betreffenden Redaktionen das Geschwätz zu eigen gemacht haben. Pflicht jedes anständigen Menschen sei es, daß er sich, bevor er Derartiges weiter verbreitet, erkundige, was Wahres an der Sache sei. Es sei unverantwortlich von den Blättern, derartige Anschuldigungen zu erheben. Nicht Wahrheitsliebe, sondern Geschäftsneid sei die Triebfeder. Bezüglich der Zeitungsannoncen halte er den Gedanken des Stadtverordneten Kalnbach der Erwägung werth, doch dürfe selbstverständlich die Vergütung an die einzelnen Blätter nicht gleichtheilig, sondern nur nach Verhältniß der Abonnentenzahl erfolgen. Die Gründung eines besonderen stadträthlichen Anzeigeblattes halte auch er nicht für empfehlenswerth.

Bürgermeister Schnetzler hält für seine Person den Vorschlag des Stadtverordneten Kalnbach mit der vom Stadtverordneten Fieser bezeichneten Modifikation für billig und zweckmäßig; die Ausführung sei aber nur dann möglich, wenn sämmtliche Zeitungen dem Stadtrath über die Zahl ihrer hiesigen Abonnenten genauen Nachweis geben würden. Daß dies erreicht werden könne, sei sehr ungewiß. Stadtverordneter Schneider konstatirt bezüglich der Ausführungen des Stadtverordneten Kamm, daß es seit längerer Zeit Grundsatz sei, bei Stadtrathswahlen nur Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen, welche längere Zeit dem Stadtverordnetenkollegium angehörten und die man auf ihre Tüchtigkeit kennen gelernt habe. Gefreut habe es ihn von den Mitgliedern anderer Parteien zu hören, daß die Angriffe jeder Unterlage entbehrten. Bezüglich des Submissionsverfahrens habe er die Hoffnung, daß dasselbe immer allgemeiner werde, wobei er Reparaturen und andere kleine Leistungen selbstverständlich ausgenommen wissen wolle. Er glaube auch, daß die Gründung eines besonderen Anzeigeblattes seine großen Bedenken habe. Zu erwägen sei, ob nicht ein gewisser mäßiger Betrag an die Zeitungen nach Verhältniß ihrer Abonnentenzahl für den Abdruck der städt. Annoncen zu überweisen sein dürfte. Redner spricht schließlich dem Stadtrath vollständige Anerkennung und vollständiges Vertrauen aus und ersucht die Stadtverordneten zur Bezeugung dessen sich von den Sitzen zu erheben, dem entsprochen wird. Oberbürgermeister Lauter dankt für die Anerkennung. Es werde auch fernerhin das Bestreben des Stadtraths sein, loyal und unparteiisch zu handeln.

Es wird nunmehr Mittheilung gemacht über die Erstellung der Hirschstraßenbrücke. Bürgermeister Schnetzler theilt mit, daß auch in dieser Sache seitens der Presse, speziell seitens der „Bad. Landpost", des „Landesboten" und des „Bad. Beobachters" Anschuldigungen gegen Hrn. Stadtbaumeister Schück, den Verfertiger der Brückenkonstruktion, erhoben worden seien, die der thatsächlichen Grundlage vollständig entbehren. Der Stadtrath habe deshalb, um die Sache klar zu stellen, Hrn. Stadtverordneten, Oberbaurath und Professor Baumeister ersucht, von den Plänen Einsicht zu nehmen und über den Erfund ein Gutachten zu erstatten. Dasselbe liege gedruckt vor und sei den Mitgliedern behändigt worden. Redner ersucht Hrn. Stadtverordneten Baumeister, sich in der Sache zu äußern. Stadtverordneter Baumeister verweist lediglich auf sein erstattetes Gutachten, das die erhobenen Anschuldigungen als ungerechtfertigt bezeichnet, und erklärt sich zur Beantwortung etwa gestellt werdender weiterer Anfragen bereit. Redner hebt ausdrücklich hervor, daß Hr. Stadtbaumeister Schück keinerlei Tadel, sondern volles Vertrauen für seine Dienstführung verdiene. Stadtverordneter Schwindt, der s. Zt. das Referat im Bürgerausschuß hatte, als die Brückenerstellung zur Berathung und Beschlußfassung kam, freut sich, aus dem Munde des Vorredners zu hören, daß das in Hrn. Schück gesetzte Vertrauen erhärtet sei. Stadtverordneter Dieber, der s. Zt. die Bemängelung der Hirschstraßenbrücke-Konstruktionen erhoben hatte, erklärt, daß es nicht seine Absicht gewesen sei, die Angelegenheit in die jetzigen Bahnen zu lenken, er stände zu den in den Zeitungen erschienenen Artikeln in keinerlei Beziehung. Er sei s. Zt. nicht recht verstanden worden; er habe nicht behauptet, daß ein unerfahrener junger Mann die Pläne ausgearbeitet, sondern er habe nur gesagt, er habe dies gehört. Stadtverordneter Fieser findet derartige Verdächtigungen eines Beamten, die, wie sich ergeben habe, in Nichts zerfallen seien, unerhört. Die Angriffe seien durchaus ungerechtfertigt gewesen. Damit wird der Gegenstand verlassen.

Erledigte Stellen.

Sechs Dekopistenstellen beim gr. Amtsgericht Karlsruhe und zwar zwei mit jährlich 600 Mk. und vier mit jährlich 450 Mk. nebst Abschriftsgebühren; 5 Stellen sind sofort, eine mit 450 Mk. auf 1. Januar 1891 zu besetzen. Bewerber haben ihr Gesuch mit Zeugnissen bis 30. d. M. einzureichen. — Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe sucht zum alsbaldigen Eintritt einen im Schreiben geübten und des Zeichnens etwas kundigen jungen Mann zwischen 16 und 20 Jahren, der beabsichtigt, später Straßenmeister zu werden. Bewerber wollen ihre Eingaben und Zeugnisse bis spätestens 1. Januar 1891 auf genanntem Bureau (Westendstraße Nr. 64) einreichen. — Sekretär-Stelle (1400 Mk. Anfangsgehalt beim Bürgermeisteramt Freiburg. Derselbe soll vorzugsweise auf der Bürgermeisteramtskanzlei (Gewerbe-Gerichtsschreiberei), sowie bei der Kranken-, Alters- und Invaliditäts-Versicherung Verwendung finden. Bewerber aus der Zahl der Aktuare haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen binnen 10 Tagen einzureichen.

Erledigt: eine Schreibgehilfenstelle bei der Bezirkskrankenkasse Lahr auf 15. Dezbr. l. Js. Bewerber wollen ihre schriftlichen Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse über bisherige Thätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche bis längstens zum 7. Dezember im Geschäftszimmer der Kasse einreichen.

Beim Amtsgericht Baden ist eine Gerichtsvollzieherstelle zu besetzen. Bewerbungen schon angestellter Gerichtsvollzieher sind binnen einer Woche durch Vermittelung des vorgesetzten Amtsgerichts beim Justizministerium einzureichen.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe sucht zum alsbaldigen Eintritt einen im Schreiben geübten und des Zeichnens etwas kundigen jungen Mann zwischen 16 und 20 Jahren, der beabsichtigt, später Straßenmeister zu werden. Bewerber haben ihre Eingaben und Zeugnisse bis spätestens 1. Januar 1891 auf genanntem Bureau (Westendstraße Nr. 64) einreichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Singer's Original Nähmaschinen

sind die besten und vollkommensten Maschinen für Näharbeiten jeder Art; sie sind allgemein als mustergültig in der Konstruktion, unübertrefflich in der Leistungsfähigkeit und Dauer anerkannt und deshalb am meisten bevorzugt und verbreitet. Mehr als 9 Millionen befinden sich im Gebrauch; durch mehr als 300 erste Preise sind dieselben ausgezeichnet, neuerdings wieder in

Cöln, Ehrendiplom, und Ehrenpreis der Stadt Cöln.

Die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige Vibrating Shuttle Maschine, hat sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen. Gleich ausgezeichnet durch einfache Handhabung, schnellen und leichten Gang sowie durch geschmackvolles Aeußere, ist eine Original Singer Nähmaschine das werthvollste Instrument im Haushalte und eignet sich vorzugsweise als das 11728

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

G. Neidlinger, Karlsruhe, Kaiserstraße 82.

Ausverkauf mit 10% Rabatt.

Wegen Geschäftsverlegung unterstelle ich meine grossen Waarenlager einem Ausverkaufe, indem ich auf meine ohnehin schon billigen Preise 10% Rabatt gebe. 11459

Mülhauser-Filiale Karlstrasse 29a. **C. F. Kopf.** -Zeugreste. Hauptgeschäft Kreuzstr. 3.

Vom 23. April ab befindet sich das Hauptgeschäft Herrenstrasse 14, im Laden des Herrn Spielwaarenhändler Ullmann, und die Filiale Kreuzstrasse 3, jetziges Hauptgeschäft.

Die Damen-Mäntel-Fabrik von E. Cohen,

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke,

zeigt hiermit ergebenst an, daß mit dem heutigen Tage der

Weihnachts-Ausverkauf

in **Wintermänteln, Regenmänteln, Radmänteln, Plüschmänteln, Kindermänteln, Jaquettes, Tricot-Taillen etc.** begonnen und werden sämmtliche Artikel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

abgegeben.

E. Cohen, Damen-Mäntel-Fabrik,

Kaiser- und Lammstraßen-Ecke.

10323

Philipp Nagel,

Kaiserstrasse 55, gegenüber der technischen Hochschule,

empfiehlt

Nützliche Gegenstände für Haus und Küche:

Kochgeschirre jeder Art in reicher Auswahl,
Reibmaschinen, bestes Fabrikat, per Stück M. 2.80,
Springerlesmodel,
Ausstechformen,
Citronenpressen,
Mörser,
Küchenwaagen,
Kaffee-, Zucker- und Theebüchsen,
Kaffeebretter,
Kaffeekannen,
Kaffeemühlen,
Zuckerkasten,
Nudelschneidmaschinen,
Wärmflaschen von M. 2.80 an,
Häng-, Steh- u. Küchenlampen,
Laubsägekasten,
Laubsägebogen,
Aussägetischchen,
Aussägeholz,
Vorlagen, lithogr. auf Holz,
Schraubstöckchen,
Solinger Messerwaaren,
Taschenmesser,
Scheeren,
Besteckkörbe,
Schirmständer,
Ofenschirme,
Feuergeräthe,
Christbaumständer,
Briefkasten,
Cassetten,
Vogelkäfige.

Schlittschuhe

in den neuesten und beliebtesten Façonen. (11736

Zufall!!

Durch vorgerückte Saison habe es mir ermöglicht, den ganzen Vorrath einer grossen Umhängtücher-Fabrik käuflich an mich zu bringen; ich bin daher in der Lage, jeder Dame ein grosses Umhängtuch zum staunend billigen Preis von

Mark 2.50

zu liefern.

Diese höchst modernen Umhängtücher sind in grau (drei Schattirungen „licht, mittel und dunkel grau") mit feinen Fransen hergestellt, mit dunkler Bordure u. sind eineinhalb Meter lang und eineinhalb Meter breit. Es ist dies das grösste Umhängtuch. (10419

Versendung gegen Nachnahme durch

Exporthaus
(D. KLEKNER)
Wien, I., Postgasse 20.

Auf Weihnachten

empfehle **Fauteuils** mit und ohne Einrichtung, **Kanapees, Chaiselonques** zu billigen Preisen.

1 einfaches Kanapee wird zum Selbstkostenpreis abgegeben.

R. Holstein, Tapezier.

Viktoriastraße 12.

Das Umarbeiten von Möbeln und Betten, Montiren von Stickereien wird prompt besorgt. 11721

Wo kauft man am billigsten?

Von Herrschaften gut erhaltene Herrenkleider, Stiefel, Ueberzieher auch für Knaben von 10—12 Jahren, feine Filzhüte, weiße Hemden, Manschetten u. s. w. bei (11712

Landauer,

Erbprinzenstr. 34, Hinterhaus, 3. St.
An Wochentagen von 3 Uhr an und Sonntags von 8—1 Uhr zu Haus.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt (11681

Ludwig Paar,

Gr. Hofjuwelier u. Goldschmied,
Kaiserstraße 162, gegenüber dem Hotel Erbprinz,
sein reich ausgestattetes, mit allen **Neuheiten** versehenes Lager in

Edelstein-, Gold- und Silberwaaren,

hauptsächlich:

Armreife,	Vorstecknadeln,
Armbänder,	Uhrketten,
Brochen,	Manchettenknöpfe,
Ohrbouton,	Brustknöpfe,
Ringe,	Compasse,
Medaillons,	Siegelringe,
Colliers,	Spazierstöcke,
Fingerhüte,	Crayons,
Kreuze,	Anhängpetschafte

etc. etc.

Granat-, Korall-, Silber- und Email-Schmuck.

Größte Auswahl, billige Preise.
NB. **Auswahlen** nach auswärts stehen gerne zu Diensten, ungefähre Preisangabe erwünscht.

Eine Partie Sammt-, Seide- und Plüsch-Reste, schwarz und farbig, empfiehlt 11657

Chr. Grieshaber Wittwe,

Herrenstraße 30, Kirchenplatz.

Karlsruhe.

Neue Fischhalle

Prima Elb-Caviar,
" Ural-Caviar,
" Astrachan-Caviar
(offen und in Kübeln 1/4—8 Pfd.)
Prima holl. Vollhäringe,
" berl. Rollmöpse,
" russ. Sardinen,
" Bismarckhäringe

empfiehlt billigst 11339

J. Klasterer,

Kaiserstraße 177.

NB. Für Wirthe und Wiederverkäufer zu Engros-Preisen.

Pfarrer Kneipp's Thee,
Pfarrer Kneipp's Kaffee,
Pfarrer Kneipp's Brod,
Pfarrer Kneipp's Kraftsuppenmehl. 11069

Flora-Drogerie

Heinrich Neuer,

8 Douglasstraße 8.

Bad. Militär-Versicherungs-Anstalt
in Karlsruhe.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt:
1) **Lebensversicherung** auf den Todesfall oder nach Erreichung eines bestimmten Lebensalters;
2) **Sterbkasse**, mit besonderer Vergünstigung für Vereine.
3) **Aussteuer- und Studienversicherung** (Kinder-Versicherung);
4) **Militärdienst-Versicherung**, als Zweigabtheilung mit besonderem Garantiefond von 100000 Mark.

Aller Gewinn dieser Gegenseitigkeitsanstalt verbleibt den Mitgliedern. Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung.

Kriegsversicherung — jedoch nur auf Wunsch — sowohl für neue, als schon bestehende Versicherungen gegen Zahlung einer Zusatzprämie für **kurze** Zeit, ohne spätere Nachschüsse.

Die **Militärvereine**, ihre Mitglieder und Angehörigen genießen **besondere Vergünstigungen** bei Abschluß aller Arten von Versicherungen.

Nähere Auskunft ertheilen die Direktion in **Karlsruhe**, Amalienstraße 91, und sämmtliche Vertreter. (10277

Staatlich genehmigte Postfachschule
in Wetzlar.

Neuer Kursus den 6. Januar. Bei genügenden Elementarkenntnissen 6-monatliche Vorbereitungszeit. 10599

S. Katzenstein, Vorsteher der Anstalt.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen wie auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich am hiesigen Platze ein

Cigarren- und Tabak-Geschäft

eröffnet habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Abnehmer mit nur reeller Waare zu bedienen.

Geneigtem Zuspruch sehe entgegen. 11676

Achtungsvollst

K. Baumann,
Kaiserstraße 40.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem im Laden des Herrn K. Larsch, Friseur, **Karl-Friedrichstraße 32**, beim „Hotel Germania", eine Niederlage von **Topfpflanzen, Bouquets, Kränzen,** frischen **Rosen, Nelken, Veilchen** 2c. errichtet habe und bitte bei vorkommendem Bedarf um geneigten Zuspruch. 11703

Hochachtungsvoll

J. Müller, Kunst- u. Handelsgärtner.

Bestellungen auf alle Bindearbeiten werden daselbst angenommen.

Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik
von
Friedrich Mayer, Waldstr. 26,
empfiehlt
Kachelöfen jeder Farbe u. Heizart,
als **Spezialität:**
Regulir-Füllöfen mit permanenter Heizeinrichtung,
feinste Regulirung, größte Wärmeausnützung bei geringem Kohlenverbrauch, größte Reinlichkeit, da die Rostreinigung bei geschlossenen Thüren geschieht. 11678

Schuldforderungen

ziehe ich im Mahn- und Klagverfahren ein, übernehme Aufträge in Vertretungen vor den badischen und auswärtigen Amtsgerichten und hiesigen Bürgermeisteramte bei prompter und billiger Ausführung.

Karl Hügle, conc. Geschäfts-Agentur,
Kronenstraße 42, 2. Stock, neben Brauerei Fels. 4978

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die

Restauration zum goldenen Kreuz,

Karlstraße 21 a (Ludwigsplatz)

übernommen und eröffnet habe.

Mein Bestreben wird sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung eines hochfeinen Stoffs **Export-Biers, reiner Weine, kalter und warmer Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie eines guten **Mittagstisches** von 50 Pfg. an auf's Beste zu bedienen.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

11569 Hochachtungsvoll

Karl Walter, Metzger und Wirth,
früher im „Kleinen Fels".

NB. Mache besonders auf meine **hausgemachten Fleisch- und Wurstwaaren** aufmerksam.

Geschäfts-Aufgabe.
Vollständiger Ausverkauf
unseres Lagers in
Juwelen, Gold- & Silberwaaren
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. Wagner, Hofjuwelier,
Kaiserstrasse Nr. 118. 11560

Kaiserauszug,

bekannt als das feinste und ergiebigste Mehl, welches sich vorzugsweise zu Springerlein und feinsten Backwerken eignet und sich der größten Zufriedenheit meiner werthen Kunden schon eine Reihe von Jahren erfreut, empfehle ich

den 1/8 Zentner zu M. 2.60,
" 1/16 " " " 1.30,
5 Pfund " " 1.05.

N. J. Homburger,
Mehl-, Colonial- u. Produkten-Handlung,
Kronenstraße 50.

Jede Bestellung wird durch meinen Wagen prompt franco in's Haus geliefert.

☞ **Bäcker, Wiederverkäufer und größere Konsumenten Engros-Preise.** 11724

Julius Hœck

Weinhandlung,

Kriegstraße 6 (frühere Haus-Nr. 28) am Hauptbahnhof,
Hauptniederlage: Kaiserstraße 102
mit glasweisem Ausschank.
— Telephon Nr. 74. —

Tischweine zu 40, 50, 60 und 70 Pfg. per Flasche ohne Glas,
Markgräfler zu 80 Pfg., Mk. 1.-- und 1.50.
Rothweine: Burgunder à 70 und 90 Pfg. bis Mk. 3.—;
Affenthaler und **Zeller** à Mk. 1.40 bis Mk. 1.70;
Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 5.—.
Afrikaner Roth- und Weißweine à Mk. 1.— und 1.25.
Medizinal-Tokayer und **Menescher Ausbruch**, roth, in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen à 50 Pfg., Mk. 1.—, Mk. 1.70 und Mk. 2.50.
Ungarische Rothweine und Weißweine, Landesgenossenschaft ung. Weinproduzenten, per Flasche Mk. 1.10 bis Mk. 3.40.
Priorato, Malaga, Madeira, Sherry u. Portwein.
Griechische Weine der „Achaia", deutsche Weinbau-Gesellschaft in Patras à Mk. 2.— und Mk. 3.—.
Deutsche Schaumweine von **Gebr. Hoehl** in Geisenheim, **Oppmann & Silligmüller** in Würzburg à Mk. 2.40 bis Mk. 4.60, 1/2 und 1/4 Flaschen à Mk. 1.40 und 85 Pfg.
Kaiserblume, feinster deutscher Sect, per 1/1 Flasche Mk. 3.70, 1/2 Flasche Mk. 2.—.
Wachenheimer Schaumwein (Patent **Reihlen**) à Mk. 1.75 per 1/1 Flasche, Mk. 1.10 per 1/2 Flasche.
Französische Champagner von **G. H. Mumm & Cie., Moët & Chandon, Th. Roederer, Eug. Cliquot, Veuve Cliquot-Ponsardin & Heidsieck,** à Mk. 6.50 bis Mk. 8.25.
Feinste Punschessenzen, Rum- und **Aracpunsch** von **J. Selner** in Düsseldorf, **Burgunderpunsch** von **Kramer & Cie.** in Köln, per 1/1 Fl. Mk. 3.50, per 1/2 Fl. Mk. 1.85, **Schlummerpunsch** à Mk. 3.25.
Eine billigere Sorte **Rumpunsch**, Düsseldorfer, per 1/1 Fl. Mk. 2.30, per 1/2 Fl. Mk. 1.30.
Arac de Batavia Mk. 3.—, **Rum de Jamaica** Mk. 3.—, **Cognac**, alten, französischen, Mk. 3.—, **Cognac fine Champagne** Mk. 4.50, **Gilka** M. 1.60.
Große Auswahl in feineren **Rhein-** und **Bordeauxweinen** und **Liqueuren.**

Spezialität: Markgräfler Schaumwein
per Flasche Mk. 1.75, 1/2 Flasche Mk. 1.10,
12 Flaschen zus. Mk. 20.—.

In- und ausländische Weine

in Fässern von 20 Liter an ab Patent- und Zollkeller zu den billigsten Preisen. 11672

Versandt in Postkistchen zu zwei Flaschen, sowie in größeren Peckungen nach Wunsch.

Frachtbriefe mit Firma liefert billigst die **Druckerei der „Badischen Presse".**

Wiener Schuhwaaren-Lager

S. Illig,

Kaiserstraße 199 a, Ecke der Waldstraße,

empfiehlt sein großes Lager in **allen Arten Schuhwaaren** in nur bester und gediegenster Waare zu den billigsten, aber festen Preisen:

Herren-Zug- und **Schnürstiefel** in prima Kalb-, Rind-, Chevreaux- und Lackleder, einfach- und doppelsohlig, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 6.50 an,
Herren-Jagdschnürstiefel, garantirt wasserdicht, bestes Fabrikat von M. 12.— an,
Damen-Zug-, Knopf- und **Schnürstiefel** in allen Lederarten, niedere und hohe Absätze, breite und spitze Form der Sohlen, von M. 4.50 an,
Knaben- und **Mädchen-Knopf-, Schnür-** und **Zugstiefel** und **-Schuhe** in nur bester Waare,
Kinderschuhe und **-Stiefel** in allen Arten von 50 Pfg. an,
Große Auswahl in **Ball-** und **Gesellschafts-Schuhen** und **-Stiefeln.**
Große Auswahl in **Filz-, Tuch-** und **Pelz-Schuhwaaren.**
Einlege-Sohlen, Zehenwärmer, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe.
Gamaschen, alle Arten **Lacke, Kidcrême, Schuhlöffel, Knöpfer etc.** 11675

Reparaturen aller Art werden sofort gut und billigst besorgt.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Neu eröffnet!

Grosser

Weihnachts-Bazar

211 Kaiserstraße 211 11692
(gegenüber dem Friedrichsbad).

Erstes Karlsruher Waarenhaus aller erdenklichen
Luxus-, Galanterie-, Schmuck-, Leder-, Holz-, Bronze- und Crystall-Waaren
zu den Einheitspreisen von **50 Pfg., 1, 2, 5 Mark** jedes Stück.

Spezialität:
Reichhaltiges Sortiment in Spielwaaren.

Waarensendungen treffen täglich ein und wird darin stets nur das Neueste und Geschmackvollste geboten.

Beim Einkauf von Verloosungsgegenständen durch Vereine gewähren wir noch entsprechenden Rabatt.

Durch die Großartigkeit der Auswahl aller obengenannten Artikel, welche wir bieten, vereint mit unserer **neuen Preiseinrichtung**, welche einzig als Beweis **reellster Bedienung** dasteht, dürfen wir wohl auf die Gunst eines verehrl. Publikums hoffen und laden zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein.

Grosser Weihnachts-Bazar

211 Kaiserstraße 211,
gegenüber dem Friedrichsbad.

Eintritt frei! **Eintritt frei!**

Lebensmittel

und Haushaltungsartikel,

sowohl im Großen als im Kleinen, hält stets in nur vorzüglichen Waaren auf Lager und sind dieselben, wie schon seit vielen Jahren, immer am billigsten zu beziehen in der

Mehl-, Colonial- und Produkten-Handlung

von (11723

N. J. Homburger,

Kronenstraße 50.

NB. Sehr bequem ist es für meine Abnehmer, da alle Bestellungen und Einkäufe durch meinen Wagen franco in's Haus geliefert werden.

Lebensbedürfniß-Verein
Karlsruhe
empfiehlt:
Emmenthalerkäse,
feinst vollsaftig,
Limburgerkäse,
beste Sorte,
Renchener Rahmkäse,
Spundenkäse,
Parmesankäse. 11561

Lebensbedürfniß-Verein
Karlsruhe.
empfiehlt (11563
gute hierländische
Kartoffeln
und
Filder Sauerkraut.

Lebensbedürfniß-Verein
Karlsruhe
empfiehlt:
Göttinger Wurst,
Frankfurter Leberwurst,
Frankfurter Bratwürste,
Amerik. Ochsenfleisch
(Corned Beef),
Preßkopf. 11562

Chocolade
in eleganter Verpackung
Mk. 1.— bis Mk. 5.— per Pfund,
Bruchchocolade
mit Vanille
Mk. 1.— bis Mk. 1.60 per Pfund,
Bruchchocolade
mit Gewürz
80 Pfennig per Pfund
empfiehlt (11696
Lina Berthold Wittwe,
Herrenstraße 32.
Hauptniederlage der Chocoladen- und Confecturen-Fabrik von Hartwig & Vogel, Dresden.

Bruch-Chocolade,
feine Sorten, gemischt, à Mk. 1.— pr. Pfund empfiehlt
A. L. Beck,
Aug. Kühn's Nachf.,
9923) **13 Schützenstr. 13.**

Braunschweiger
Wurstwaaren
frisch eingetroffen, empfiehlt (11471
W. Grimm Nachf.,
Kaiserstr. 19, bei der Dragonerkaserne.

Nur 2½ Mark
kostet **1 Sortimentkistchen**
Weihnachtsbaum-Confect,
Qualität I, reizende **Neuheiten,** delicat im Geschmack, **c. 440 Stück** enthaltend, gegen Nachnahme. Kiste berechne ich nicht. **Wiederverkäufern** sehr empfohlen, bei 10 Kistchen Abnahme 1 gratis. **Zuckerwaarenfabrik**
11684 **M. Brock, Dresden.**

Christbaumconfect.
Reizende Neuheiten, nur genießbare Waare 1 Kiste sort. Inhalt ca. 340 Stücke 2 M. 50 Pf. 1 Kiste sort. Inhalt ca. 275 **große Stücke** 5 M. incl. Verpackung, versendet gegen Nachnahme **Siegfried Brock, Berlin, Barnimstr. 50.**

en gros Theehandlung En détail
von 11421
S. Blum, Adlerstraße 15,
empfiehlt eine vorzügliche Sorte **Thee** zu 4 Mk. das Pfund.

Restauration Köllenberger
Werderplatz
empfiehlt über die **Winter-Saison feine sehr geräumigen Lokalitäten (namentlich großen, hübschen Tanzsaal) zum Abhalten von Tanzstunden, Tanzkränzchen, Bälle, Abendunterhaltungen** 2c. für Vereine oder Gesellschaften. Ferner mache auf mein französisches sowie amerikanisches Billard aufmerksam. Mit diesem ist bei aufmerksamer Bedienung für gute Küche, rein gehaltene Weine, sowie einen feinen Stoff Heinr. Fels'sches Lagerbier bestens gesorgt und halte mich daher bestens empfohlen. 11729

Ettlingen.
Gasthaus „zum Hirsch".
Sehr hübsche und geräumige, neu restaurirte **Wirthschaftslokale, Tanzsaal** mit Parquet, **f. Pianino.** Guten **Mittagstisch** von M. 1.20 an. Stets reichhaltige **Speisekarte.** Reine **Weine** und **f. Karlsruher** und **Münchener Export-Bier.**
Es empfiehlt sich Hochachtungsvoll
Der Besitzer: **Ed. Kühner,**
11111 **„zum Hirsch".**

Auf bevorstehende
Weihnachten

erlaube mir auf mein reichhaltiges Lager in **goldenen** und **silbernen Taschenuhren, Regulatoren, Standuhren, Weckern** und **Wanduhren** aufmerksam zu machen. Große und schöne Auswahl aller Sorten **Ketten** und **Anhänger.**
Zu sehr billigen Preisen empfehle meine hübsche Kollektion in **Ringen, Brochen, Armbändern, Kreuzchen, Vorsteckern** 2c. 2c.
Bitte mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren und sichere ich meinen werthen Kunden bei nur guter Waare die billigsten Preise zu.
Gleichzeitig empfehle meine **Reparaturwerkstätte** bei rascher, billigster und guter Bedienung. Hochachtungsvollst
Otto Föhner, Uhrmacher,
Schützenstraße Nr. 11, Bahnhofstadttheil.
Karlsruhe, den 30. November 1890. (11718

Für praktische
Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in allen nur möglichen **Korbwaaren** zu den billigsten Preisen als: **Arbeitsständer, Notenständer, Blumentische** und **-Ständer, Zeitungsmappen, Bürstentaschen, Damentaschen, Staubtuchkörbchen, Messer-Eimer** und **-Körbe, Strohpuffe, Negligé-Körbe, Arbeitskörbe, Spankörbe, Waschkörbe,** ovale und viereckige **Marktkörbe,** alle Sorten **Handkoffer, Reisekörbe, Papierkörbe, Kinder-** und **Puppenwagen.**
Bestellungen können sofort angefertigt werden bei
Fr. Riffel, Korbmacher,
11301) **40a Ludwigsplatz 40a.**

Gelegenheitskauf für Weihnachten.
Den **Restbestand** des von meinem **Ladengeschäft** herrührenden Waarenlagers, bestehend aus:

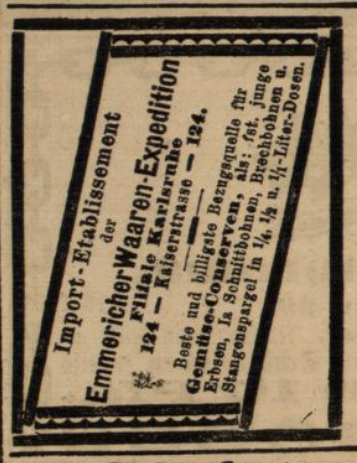
Kaffeemaschinen,	**Theekesseln,**
Kaffeebüchsen,	**Besteckkörben,**
Kaffetten,	**Briefkasten,**
Toiletteeimer,	**Bettflaschen,**

und **sonstigen Haushaltungsgegenständen,**
unterstelle einem gänzlichen Ausverkauf und werden sämmtliche Artikel zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.
Besonders mache ich auf eine Partie **Kinderspielwaaren,** welche sich vorzüglich als Weihnachtsgeschenke eignen, wie:

Puppenherde,	**Sparbüchsen,**
Puppengeschirre,	**Botanisirbüchsen,**

Puppenküchen-Einrichtungen 2c.
aufmerksam und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Albert Maeyer sen.,
11693 **Hirschstraße 25,** parterre.

Cacao vero,
leicht löslichstes Cacao-Pulver, ausgewogen, per Pfund Mk. 2.80,
Puder-Cacao,
ausgewogen, per Pfund Mk. 2.40,
entöltes Cacao-Pulver,
ausgewogen, per Pfund Mk. 2.—,
Cacao-Thee,
per Pfund 40 Pfg.,
empfiehlt (11697
Lina Berthold Wittwe,
Herrenstraße 32.
Hauptniederlage der Chocoladen- und Confecturen-Fabrik von Hartwig & Vogel, Dresden.



11043

Fische!
Ia Vollhäringe,
geräucherte Häringe,
fst. mar. Häringe,
russ. Sardinen,
holl. Sardellen,
Berliner Rollmöpse
empfiehlt in prima Waare 11649
W. Grimm Nachf.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne.

Stets frischen Ia.
Ochsenmaulsalat
in Postfässel à M. 3.30 ab hier versendet zuzügl. Porto unter Nachnahme. 11003
Hirschmann & Felle,
Ulm a. D.

Christbaum-Confect
als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhaltig gemischt; eine Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen
Mk. 2,80
Nachnahme. Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
11392 **Friedrich Fischer,**
Dresden-N., Königsbrückerstr. 80b.

Der **anerkannt beste** aller Toilette-Poudres ist **R. Gründer's weltberühmter** 11704
Schwanenpuder
haftet vollkommen **unsichtbar** und macht die Haut **jugendlich zart und rosig. Allein-Depôt** bei Hrn. Friseur **K. Larsch,** Karl-Friedrichstr. 22.

Frachtbriefe **mit Firma** liefert billigst die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Bitte zu lesen. 11711
Nur **W. Landauer,** Erbprinzenstraße 34, zahlt den reellen Werth für getragene Herrenkleider, Winterüberzieher u. Mäntel, Uniformen, Livréen, Stiefel, Gold- und Silbertressen, alte Möbel und Betten, Geschäftsbücher und Briefe, Akten unter Garantie des sofortigen Einstampfens, auch sonstige alte Bücher und Makulatur, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Reit-, Fahr- und Stallrequisiten.
Bestellungen durch Postkarte oder mündlich werden pünktlich besorgt.

Gänselebern 10316
werden fortwährend angekauft:
Kreuzstraße 16. 1 Stiege hoch.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft:
Bürgerstraße 17, parterre. 10328

Gänselebern
werden fortwährend angekauft:
Erbprinzenstraße 21, 2. Stock. (10314

11694
Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstraße 99
Vom 30. Nov. bis mit 6. Dezbr.:
Paris.
II. Cyclus.

Anzeige.
Auf dem Marktplatz in der Nähe der Pyramide ist bei unbedecktem klarem Himmel ein parallaktisch astronomisches Instrument zur Besichtigung der verschiedenen Himmelskörper von heute an aufgestellt.
Zu recht zahlreicher Besichtigung ladet ergebenst ein. 11667
Der Besitzer.

Tanz-Unterricht

im Saale **Schützenstr. 58.**
Gefl. Anmeldungen beliebe man in der Restauration daselbst zu machen. 11592
K. Spiegel, Tanzlehrer.

Gelegenheitskauf!
Ein hochelegantes
Pianino,
kreuzsaitig, ganz in Eisen mit Messingstimmstock, **prachtvollem Ton,** extrafein ausgestattet, schwarz, mit Goldgravirung, ff. Doppelleuchtern 2c., hat um den **außergewöhnlich billigen** Preis von 700 Mark unter **Garantie** zu verkaufen 11670
Emil Fleischer,
Piano-Lager.
Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

Harzer
Kanarienroller.
Gute Sänger mit **Bass-, Hohl-** und **Klingelrollen** werden **billig** abgegeben.
K. Scheer,
11719 Marienstr. 15, 4. St.

Privat-Entbindung.
Damen finden bei strengster Discretion und bester Verpflegung Aufnahme bei
Frau **Ullrich,** Hebamme,
5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Interess., werthv. u. nützl. Buch (Karten im Etuis) **Dr. Vulkan's**
Vorsicht mit der Liebe.
Regeln und Heilverfahren, deren Erfolg ohne Gleichen sich erwiesen hat. 2 Mark, auch in Briefmarken. (11122
Flam, Schloßstraße 57a, Stuttgart.

Heirath.
Das Karlsruher Ehevermittlungsgeschäft hat den Auftrag, nachfolgende Herren zu versorgen: Professoren, Lehrer, Doktoren, Kunstmaler, Privatiers, Architekten, Beamte, Bankiers, Fabrikanten, Notare, Kaufleute, Bauunternehmer und Geschäftsleute aus allen Ständen und Konfessionen, hohe u. niedere, Vermögende u. mit wenigem Vermögen, Wittwer im Alter bis zu 60 Jahren in Karlsruhe und Umgebung, auch in Freiburg, Basel, Konstanz, Mannheim und Heidelberg.
Wäre also den geehrten Damen von hier und auswärts die beste Gelegenheit geboten, sich in kürzester Zeit gut zu verehelichen. Die Angebote können auch schriftlich gemacht werden und sichere ich die strengste Discretion zu.
Bureau von **K. Imhof,** Waldhornstraße 62. 11554

Heirathsanträge.
Fräulein, ein katholisches, mit 15—20000 Mk., ein evang. Fräulein mit 10—12000 Mk. suchen sich an Herren Beamte zu verehelichen, Lehrer bevorzugt. Mehrere Fräulein von 2, 4, 6 bis 12000 Mk., für Geschäftsleute u. Eisenbahnangestellte, Wittwen ohne Kinder von 50000 Mk. u. 60000 Mk. Alles nähere durch das Kommissions-Heirathsbureau
Fr. Chr. Fischer,
Bürgerstr. 20, Hinterhaus, 2. St.
11456) in Karlsruhe.

Kapital-Gesuch.

Ein Beamter in geachteter Stellung **sucht** gegen gute Bürgschaft und hohen Zinsfuß **1000 Mk.** auf 1—2 Jahre zu leihen.
Gefl. Anerbieten unter Nr. 11666 sind in der Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Winter-

Ueberzieher,
Paletots,
Schuwaloffs, 11701
Havelocks,
Anzüge,
Kaisermäntel,
Joppen, Hosen,
Schlafröcke,

im Preise bedeutend ermäßigt.

N. Breitbarth, Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.
Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik.
N. Breitbarth, Kaiser- u. Lammstr.-Ecke.

Durch Gelegenheitskäufe
100te Stücke
Neueste bessere Kleider-Stoffe
bedeutend unter reellem Werth
Adolf Stein,
Kaiserstraße 74, am Marktplatz,
Karlsruhe. 10961

Winterhandschuhe,
gestrickt in **Glacé, Tricot** und **Waschleder** für Herren und Damen in großer Auswahl bei
A. Klingenstein,
37 Kreuzstraße 37,
am Hauptbahnho (11143

Kaiser-Panorama,
Kaiserstraße 99. (11611
Vielseitigen Wünschen entsprechend beträgt von heute an der Eintrittspreis für **Schüler** und **Schülerinnen** jeweils am **Mittwoch von 1 bis 4 Uhr 10 Pfg.**

Privat-Pension
57 Kaiserstraße 57, 2. Etage.
Empfehlen **Diners** in und außer dem Hause in deutscher und französischer Küche zu **mäßigen Preisen.**
Abonnements nach Uebereinkunft,
Gestützt auf unsere langjährige, praktische Erfahrung in der Kochkunst, sind wir im Stande, nur Gutes zu bieten. (11699
Geschwister Müller.

Zu praktischen 11673
Weihnachtsgeschenken
empfehle in großer Auswahl:
Normal-Hemden, gute Qualität, Stück M. —.95, 1.20, 1.50 bis M. 6.—,
Normal-Jacken, Stück M. —.75, 1.—, 1.25, 1.75 bis M. 2.—,
Normal-Hosen, Stück M. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— bis M. 5.—,
Tricot-Taillen, Stück M. 1.80, 2.50, 3.—, 4.50 bis M. 15.—.
Tricot-Kleidchen,

Größe	1	2	3	4	5
M.	1.50,	2.—,	2.50,	3.—,	3.50,

Schwarze Schürzen, Stck. M. —.75 —.85, 1.—, 1.50 bis M. 4.50,
Haus-Schürzen, Stück M. —.40, —.60, —.75, 1.—, 1.50 bis M. 2.—,
Pelzmuffe, Stück M. 1.—, 1.25, 1.50, 2.— bis M. 6.—,
Kopfhüllen, garn., Stck. M. —.75, 1.—, 1.50, 2.— bis M. 10.—,
Wollene Tücher, Stück M. —.30, —.50, 1.—, 1.50 bis M. 6.—.
Josef Maier,
vorm. **Maier & Katzenstein,**
Ecke der Kaiser- u. Ritterstr.

Weihnachts-Kerzchen,
Ia. Qualität, in reinem Wachs, sowie **billigere Sorten,**
Lichterhalter,
das **Neueste** in
Christbaumschmuck,
sowie
Renaissance-Lustre-Kerzen
in Wachs und Stearin
empfiehlt
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstraße 4. 11586

Zu Weihnachts-Bäckereien
erprobte Kunst-Mehle aus den ersten Mühlen des In- und Auslandes. Besonders mache ich auf einen hochfeinen **Ungarischen Kaiserauszug** aufmerksam.
W. Schmidt, Hof-Bäckerei,
11698 **Zirkel 29.**

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mk. einschließlich fünftheiliger Lehrmittel, gesetzlich geschützt. Keine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Nähcursus 30 Mk. Auswärts **Lehrerinnen** gesucht.
Hauptbureau:
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40
Briefliche Grade u. s. f. (10392

Geschenk-Körbe
mit feinen Weinen und Spiritusen,
willkommenste Weihnachts-Geschenke,
in geschmackvoller Ausstattung
und **großer Auswahl**
empfiehlt
Haupt-Filiale
Max Homburger,
Weinhandlung,
124a Kaiserstraße 124a,
nächst der Waldstraße. 11700

Wollwaaren:

Beinlängen,
Socken,
Strümpfe,
Handschuhe,
Kopfhüllen,
Kinder- { Kleidchen, Jäckchen,

Unter- { Röcke, Hosen, Jacken,
Normal- { Hemden, Hosen, Jacken,
Gestrickte Westen.

Ein Posten prima Baumwollflanell-Hemden
zu **Ausverkaufspreisen**
empfiehlt 11677
Rudolf Vieser,
Erbprinzenstraße 4, nächst dem Rondellplatz.

Möbelmagazin
Lazarus Bär Wwe.,
3 Zirkel 3,
Ecke der Waldhornstraße, empfiehlt ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz- und Polstermöbel, Spiegel und Betten in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.
Komplette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in schönster Ausführung auf Lager. (10899
NB. Einige schöne Polstergarnituren in Peluche u. Seide wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Unterröcke.

Gebr. Rosenbaum,
Karlsruhe, 191 Kaiserstrasse 191.

Winterpaletots
in verschiedenen Ausführungen von M. **10** bis M. **150.**
Winterhavelocks,
neueste Façons, von M. **16** an und höher.
Jaquettes
in enormer Auswahl von M. **4.50** an bis M. **70.**
Regenmäntel
von M. **7** an bis M. **60.**

Sämmtliche Wintermäntel
im großer Auswahl
wegen vorgerückter Saison bedeutend im Preise ermäßigt.

Anfertigung nach Maass. 11702
Anerkannt größte Auswahl und billigste, aber feste Preise.

Tricot-Taillen.